### PROTOKOLL DER "DEUTSCHEN WOCHE" IN KURSK, RUSSLAND, VOM 25.5. BIS 1.6.2002

Veranstalter: Freundeskreis Witten-Kursk e.V. in Zusammenarbeit mit dem dortigen Freundeskreis für die Städtepartnerschaft Kursk-Witten.

Die Veranstaltungen der "Deutschen Woche" waren eingebunden in das Partnerschaftsfest "Kursker Nachtigall", welches die Stadt Kursk jedes Jahr Ende Mai veranstaltet und zu dem alle Partnerstädte der Stadt eingeladen sind.

Unsere Veranstaltungen und Aktivitäten fanden ein außergewöhnlich großes Echo in der Presse und im Fernsehen. Es wurde täglich und über alle Veranstaltungen berichtet.

#### Teilnehmer der Reise.

22 Personen, dazu kam eine 8-köpfige Delegation des Rates und der Verwaltung der Stadt Witten und der VHS Witten.

Begrüsst wurden wir von unseren russischen Freunden im Theater "Rowesnik" mit einer Sonderaufführung einer Komödie und einem kleinen Essen.

#### Werbung für die "Deutsche Woche".

Ein Werbestand mit Plakaten und Bildtafeln der beiden Freundeskreise, mit Vorstellung und Verkauf deutscher Bücher und mit Verteilung von Programmen wurde eingerichtet und an drei verschiedenen Punkten aufgestellt.

Insgesamt wurden verteilt ca. 500 Handzettel mit dem Programm und ca. 500 Kurzfassungen der Broschüre (8 Seiten DIN A5). Die Unterlagen druckte eine Kursker Druckerei nach unseren Vorlagen.

Außerdem wurden von den Kursker Freunden in der Stadt ca. 40 Plakate mit dem Programm aufgehängt.

#### Freitag 24.5.2002

#### Festsitzung zum 40-jährigen Bestehen des Kursker Stadtteiles Sejm (früher Stadtteil Industrie).

- Wir sind eingeladen und nehmen an der Festsitzung teil.
- Eine Gruppe von uns ist anschliessend zu einem Empfang eingeladen. Unser Vorstand erinnerte an die Anfänge der Partnerschaft
- Auch die damaligen Aktivisten der Stadt Kursk waren anwesend und berichteten ihrerseits über die damaligen Ereignisse
- Am Eingang wurde unser Werbestand aufgestellt und Bücher verkauft

#### Samstag 25.5.2002

#### Eröffnung des Stadtfest "Kursker Nachtigall"in der Philharmonie.

- Wir sind eingeladen und nehmen teil
- Unser Vorstand spricht ein Grußwort
- Unsere Musiker treten auf und erhalten großen Beifall
- Am Eingang wurde unser Werbestand aufgestellt und Bücher verkauft

#### "Grüne Aktion" im Wohnviertel Nordpark.

Die Gäste des Stadtfestes aus allen Partnerstädten pflanzen Bäume in einer Grünanlage. Wir haben Schilder für "unsere Bäume" mitgebracht und befestigt.

#### Schulfest "Das letzte Klingeln" in einer Kursker Schule

Anlass für diese Fest ist der letzte Schultag vor den Ferien. Die Gäste des Stadtfestes sind eingeladen. Udo Feja hält eine kleine Rede und stellt unsere Delegation vor.

Straßenfest im Sejm-Bezirk, abends Feuerwerk.

#### Sonntag 26.5.2002

#### 10.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung Wittener Künstler im Hause des Künstlerbundes Kursk.

Die Eröffnung war offizieller Bestandteil des Stadtfestes. Alle Delegationen und die Stadtverwaltung waren eingeladen. Christa Thierig und Detlef Thierig sprechen für unsere Delegation.

Ausgestellt wurden 27 Bilder und 2 Plakate mit Erläuterungen.

Die Ausstellung war geöffnet bis zum 1.6.2002.

#### 12.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung "Witten, eine Stadt im Ruhrgebiet" in der Gebietsbibliothek Kursk.

Die Eröffnung war offizieller Bestandteil des Stadtfestes. Alle Delegationen und die Stadtverwaltung waren eingeladen. Udo Feja spricht für unsere Delegation. Franz Geenen spielt Saxofon. Gezeigt wird der Videofilm "Schwingen über der Ruhr".

#### Ausgestellt wurden:

- 4 Plakate "Der Freundeskreis stellt sich vor"
- 6 Plakate "Industriegeschichte des Ruhrgebietes"
- 8 Plakate "Industriegeschichte Wittens"
- 1 Plakat mit dem Grußwort und Motto der "Deutschen Woche"
- 3 Plakate "Die Partnerstädte Wittens stellen sich vor"
- 42 gerahmte Fotos "Impressionen aus Witten", zusammengestellt vom Fotoverein Objektiv Art 96 Witten
- Bildtafeln des Freundeskreises Kursk-Witten zur Geschichte der Partnerschaft

Am Eröffnungstag wurde unser Werbestand aufgestellt und Bücher verkauft.

Ergänzt wurde die Ausstellung durch eine Präsentation deutscher Bücher aus den Beständen der Bibliothek.

Die Bibliothek hat ein Gästebuch ausgelegt, in dem die Besucher sich eintragen und äußern können. Wir sollen dieses Gästebuch später zusammen mit einer Dokumentation der Presseberichte zur Deutschen Woche erhalten.

Die Ausstellung bleibt geöffnet bis zum 28.6.2002. Die Ausstellungsobjekte verbleiben in den Bibliothek und sollen demnächst vom Kursker Freundeskreis im Stadtteil Sejm gezeigt werden.

Zur Ausstellung übergeben wir als Gastgeschenk eine Broschüre "Witten, eine Stadt im Ruhrgebiet", die mit finanzieller Unterstützung Wittener Firmen erstellt wurde. Folgende Institutionen erhielten die Broschüre:

- Die Verwaltung des Bezirkes Sejm
- Die Stadtverwaltung Kursk
- Die Gebietsbibliothek Kursk
- Der Künstlerbund Kursk
- Der Freundeskreis Kursk
- Das Theater "Rowesnik"
- Der Stadtarchitekt von Kursk
- Das Institut f
  ür Sozialbildung
- Das Altenheim
- Die Kursker Schulen (Die Broschüren für die Schulen verteilt der Freundeskreis Kursk)
- Die Schule 32, die besondere Beziehungen zu einer Wittener Schule hat, erhielt zusätzlich 40 kleine Broschüren nur mit den Texten.

In einer kleineren Auflage wurden auch die Texte der Plakate "Industriegeschichte des Ruhrgebietes" an Interessierte verschenkt.

Die Bibliothek erhielt als Gastgeschenk ca. 100 Bücher deutscher Autoren. Diese Bücher wie auch die an den Ständen verkauften Bücher wurden von Mitgliedern des Freundeskreises Witten-Kursk und von der Buchhandlung Krüger in Witten zur Verfügung gestellt.

15.00 Uhr Bankett der Stadtverwaltung im Zentralhotel für alle Delegationen mit "Deutscher Küche".

#### Montag 27.5.2002

#### 16.00 Uhr Eröffnung der "Deutschen Küche" im Restaurant "Traktir Mockba".

Die Küche wird bis zum Donnerstag 30.5.2002 täglich angeboten. Unsere Musiker spielen live oder – an den Tagen mit den Kulturveranstaltungen – vom Band. Die Gastwirtin hat auch russische Musiker eingesetzt.

Wir pflanzen Bäume als Geschenk an das Restaurant und bringen die mitgebrachten Schilder an.

#### Dienstag 28.5.2002

#### Kulturveranstaltung "Poetische Lieder und Geschichten".

Beginn 19.00 Uhr in der Aula der Pädagogischen Hochschule. Die Akteure sind Franz Geenen, Klavier und Martin Risse, Gesang.

Die Aula ist fast gefüllt, ca. 450 Besucher. Großer Applaus und mehrere Zugaben!

#### Mittwoch 29.5.2002 und Donnerstag 30.5.2002

#### Seminar mit Vorträgen und anschließendem Folkloreprogramm im Institut für Sozialbildung.

Wir pflanzen Bäume als Geschenk an das Institut und bringen die mitgebrachten Schilder an.

Vera Fillipowa erhält eine Auszeichnung für die Förderung der Entwicklung von Lehrplänen und Praktikumseinrichtungen zur Ausbildung von Sozialarbeitern und Pflegefachkräften in Verbindung mit dem Freundeskreis Witten-Kursk, der die Entwicklung finanziell und ideell unterstützt hat. 3 Fachleute aus Kursk waren seinerzeit als Gäste in Witten und erhielten die Möglichkeit, Sozialeinrichtungen zu studieren.

Am 30.5.2002 endete die Veranstaltung mit einem Besuch und einer Besichtigung im Altenheim, welches ebenfalls von uns unterstützt wurde und in dem die Praktikumseinrichtungen geschaffen wurden.

#### Mittwoch 29.5.2002

Der Chor Kapella Kursk lädt ein zu einer öffentlichen Probe

#### **Donnerstag 30.5.2002**

#### Kulturveranstaltung mit Literatur und Musik "über Goethe hinaus".

Beginn 19.00 Uhr in der Aula der Pädagogischen Hochschule. Die Akteure sind Brigitte Koch und Roland Pauls. Kursker Studenten projizieren die Texte begleitend auf eine Leinwand. Die Überleitungen und Kurzeinführungen werden übersetzt von Veronika aus Kursk.

Die Veranstaltung hat ca. 300 Besucher. Großer Applaus und mehrere Zugaben!

Ca. 30 Besucher tragen sich in vorbereitete Listen ein. Sie erhalten die Texte und Noten als Kopien.

#### Freitag 1.6.2002

#### Besichtigung des Gebiets-Kinderkrankenhauses.

Wir besichtigen das Haus, insbesondere die Leukämiestation für Kinder, die regelmäßig vom Freundeskreis Witten-Kursk unterstützt wird. Wir übergeben mitgebrachtes Spielzeug. Wir schließen mit dem Direktor eine Vereinbarung zur Mitfinanzierung der Modernisierung der Sanitärräume in der Leukämiestation mit 100.000 Rubel (rd.4000.- Euro).

18.00 Uhr Abschiedsfest im Restaurant "Grinn".

#### Samstag 2.6.2002

Schlussbesprechung der beiden Freundeskreise Witten-Kursk und Kursk-Witten.

Abends Rückreise.

#### Sonstige Projekte und Aktivitäten

#### Förderung der Gärtnerausbildung in Kursk.

Wir übergeben für die betreffende Berufschule verschiedene Unterlagen:

- 2 Fachbücher "Der Gärtner"
- Ausbildungsunterlagen der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
- Ausbildungsunterlagen des Berufskollegs Iserlohn
- Unterlagen des Arbeitsamtes Hagen/Witten
- 2 Stck. CD-ROM (Gartenwelt und Pflanzendatenbank)

Das Walddorf-Institut in Witten hat sich bereit erklärt zur Ausbildung eines Praktikanten für Gartenbau, wenn die Finanzierung für Reise und Unterbringung gesichert ist.

Dieter Boele erhält einen Termin beim Kursker Stadtarchitekten (Baudezernenten) und Informationen zur Stadtplanung in der Zukunft.

Viele Einladungen zu privaten Treffen mit alten und neuen Freunden!

## **Nicht nur Eisbein**

Freundeskreis Witten-Kursk veranstaltet Deutsche Woche in Russland

WITTEN • "Bei unseren bisherigen Besuchen haben eifrige Germanistikstudentinnen aus Kursk mit ernsten Mienen Schiller und Goethe für uns rezitiert, diesmal wollen wir ihnen zeigen, dass wir auch Moderneres und Heiteres in der Literatur zu bieten haben."

Udo Feja, 2. Vorsitzender des Freundeskreises Witten-Kursk, fliegt am 22. Mai mit einer 22-köpfigen Delegation für zehn Tage in die Partnerstadt, um in einer deutschen Woche auch kulturelle Eindrücke aus Witten zu vermitteln.

Die Reisenden haben auch 100 Exemplare einer selbst verfassten Broschüre "Witten im Ruhrgebiet" im Gepäck. Selbstverständlich sind die wesentlichen Texten auch ins Russische übersetzt, damit die Informationen ankommen.

Seit einem Jahr haben die Mitglieder auch die Ausstellungen vorbereitet, die in Kursk gezeigt werden: Sie beschäftigen sich mit Witten, dem Ruhrgebiet und mit dem Freundeskreis. Auch die Fotoausstellung "Wittener Impressionen" von "Objektiv Art" reist mit. Außerdem präsentieren 13 Wittener Künstler ihre Werke.

"Wir haben auch Profis dabei", verweist Christa Thierig, die Vorsitzende des Freundeskreises, auf das Kulturprogramm: Franz Geenen und Martin Risse von der Theatergruppe auf Schloss Steinhausen präsentieren "Poetische Lieder und Gedichte." Als Laien stellen Brigitte Koch (Ruhrbühne) und Roland Pauls in



Horst-Werner Sasserath, Kassierer des Freundeskreises, kann diesmal nicht mit nach Kursk reisen. Doch Peter Falk (Beisitzer im Vorstand), Jürgen Dietrich, Udo Feja und Christel Thierig fahren mit. Sie haben u.a. Plakate vorbereitet, die über Witten informieren.

RN-Foto: Zabka

Kursk die Literatur und Musik "Über Goethe hinaus" vor.

Der passionierte Hobbykoch Pauls wird an vier Abenden in einem Kursker Restaurant deutsche Speisen anbieten. "Gemeinsam mit einem Assistenten bastelt er noch am Speisezettel, der nicht nur Eisbein mit Sauerkraut enthalten soll", schmunzelt Feja. Ein besondere Risiko liege bei dieser Aktion darin, dass die Kursker ihr Essen einfach wegschieben, wenn es nicht schmeckt – natürlich ohne zu bezahlen.

Die Mitglieder des Freundeskreises reisen ebenso auf eigene Kosten wie die achtköpfige Ratsdelegation, die ihr folgt. "Alle Ratsfraktionen tragen diesen Besuch", freut sich der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Dietrich. Auch die Freie Liste haben in der letzten Ältestenratssitzung eine Kurskorrektur vorgenommen und erklärt, dass sie die Partnerschaftsarbeit für richtig hält. Leider könne sie aber ebenso wenig wie die FDP je-

manden mit nach Kursk schicken.

Auch die Volkshochschul-Leiterin Sonja Leidemann ist mit von der Partie: "Wir wollen die VHS und die Pädagogische Hochschule in Kursk miteinander verbandeln", verrät Jürgen Dietrich. Die Ratsdelegation wird auch an den Feiern zum 40-jährigen Bestehen des Bezirks Seim teilnehmen, auf den die ersten freundschaftlichen Kontakte mit Wittener Bürgern zurück gehen. • Susanne Linka

WHT 17.3. 40

## Reisende nach Kursk haben Kunst im Gepäck

Deutsche Woche in Russland: Essen, Musik, Ausstellung

Die Kunst reist erstmals mit ns russische Kursk, gesellt sich zu Essen und Musik in der "Deutschen Woche" (25. Mai bis 1. Juni), organisiert von den Freundeskreisen der beiden Partnerstädte.

Roland Pauls kocht, Martin Risse und Franz Geenen musizieren, Mitglieder des Wittener Künstlerbundes und weitere Künstler stellen aus. Verkäuflich sind die Bilder, schon wegen der strengen Zollvorschriften, nicht. Die 27 Arbeiten - von Federzeichnung Schlosses Steinhausen über Porträts und imaginäre Stadtbilder bis zu gegenstandslosen Farb- und Formkompositionen - können die Kunstfreunde der Partnerstadt in den Ausstellungsräumen des Kursker Künstlerbundes sehen.

Bilder steuerten die Künstlerbund-Mitglieder Anne Bahrinipour, Michael von Bancels, Klaus Fröhlich, Johannes Hans, Fritz Jahrmarkt, Peter Kosch, Anne Quambusch-Rapaud, Lutz Quambusch, Ulrich Sassenberg und Dagmar Vogt bei.

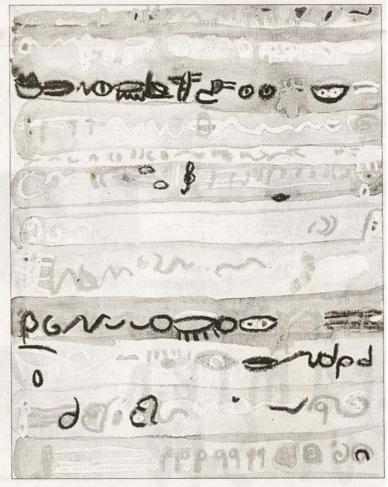
Nach Kursk reisen auch Arbeiten von Harald Kahl, seiner 1992 verstorbenen Frau Elke Balzer-Kahl und von Susanne Stähli mit. Elke Balzer-Kahl gehörte zu der zweiten Wittener Reisegruppe, die 1990 Kursk besuchte und schon damals Verbindung mit den dortigen Künstlern aufnahm.

Wittener Künstler fahren nicht zur Deutschen Woche, aber der Freundeskreis Witten-Kursk ist mit 22 Teilnehmern vertreten, und Künstlerbund-Vorsitzender Dr. Gert Buhren ist dabei. Hinzu kommt eine achtköpfige offizielle Wittener Delegation, denn die Deutsche Woche ist eingebettet in ein Partnerschaftsfest, zu dem Kursk alle seine Partnerstädte eingeladen hat. Dazu gehören auch Beauvais und Tczew, die mit Witten und der russischen Stadt verbunden sind.

Die Wittener bekommen die für die Deutsche Woche zusammengestellte Ausstellung, eventuell durch weitere Arbeiten erweitert, ab 1. Juli in der Rathaus-Galerie zu sehen. Und der Kursker Künstlerbund macht sich nächstes Jahr zu einem Gegenbesuch auf. Im Juni 2003 zeigt er Bilder im Saalbau-Foyer.



Dieses Plakat soll für die Ausstellung in Kursk werben.



**Von Elke-Balzer-Kahl** stammt dieses Bild. Die Künstlerin gab ihm den Titel "Glück haben – Lebensgesetzstein 7".

### Wittener luden zur Deutschen Woche

Freundeskreis bot in russischer Partnerstadt Kursk Literatur, Musik, Gesang

Bislang waren sie in erster Linie Besucher, diesmal weilten einige Mitglieder des Freundeskreises Witten-Kursk in der russischen Partnerstadt als Veranstalter. Und das, was die Ruhrstädter bei der Deutschen Woche (25. Mai bis 1. Juni) in Kursk darboten, war ein voller Erfolg.

"Die Resonanz war sehr gut", betonte Udo Feja nach der Rückkehr nach Witten. So etwa war bei der Veranstaltung "Lieder zur blauen Stunde' in der Aula der pädagogischen Hochschule, bei der die Wittener Musiker Franz Geenen am Klavier und Martin Risse als Sänger auftraten, mit 450 Zuhörern bestens besucht. Auch eine weitere Veranstaltung mit Literatur und Musik unter dem Titel "Über Goethe hinaus" stieß auf große Resonanz.

"Bei einigen unserer vorherigen Besuche stellten immer wieder junge Menschen der dortigen pädagogischen Hochschule ihre Deutschkenntnisse unter Beweis, zitierten minutenlang auswendig Goethe und Schiller", sagte Roland Pauls. "Das war der Anstoß, um zu

sagen: Wir machen in Kursk mal etwas, das über Goethe und Schiller hinaus geht."

Auch im sozialen Bereich engagierten sich die Mitglieder des Freundeskreises Witten-



**Deutsch-russische Kochkunst:** Mit Gastkoch Günther Sieving zaubern Kursker und Wittener Schmackhaftes. Foto: privat

Kursk. So besuchten sie zum wiederholten Mal das dortige Gebiets-Kinderkrankenhaus mit der Leukämie-Station, die von den Mitgliedern unterstützt wird. "Eine Aufgabe für die Zukunft ist die Sanierung der sanitären Räume dort", so Christa Thierig. Dies geschehe in erster Linie durch Spenden des Freundeskreises, aber auch durch verschiedene Firmen, die diesen unterstützen.

Ein weiteres Projekt, das demnächst in Angriff genommen werden soll, ist eine Anleitung zum Gemüseanbau zur Selbstversorgung. Denn, sagt Udo Feja: "Die Selbstversorgung ist in Kursk nach dem Gehalt oder der Rente immer noch die zweitwichtigste Lebensgrundlage."

Schon jetzt trägt das Engagement des Freundeskreises Früchte für die Zukunft: Im kommenden Jahr werden Mitglieder des Russischen Künstlerbundes ihre Werke in der Saalbaugalerie ausstellen W.D.

00177 F. Juli 2002

# Jugendprojekt ebnet Wege nach Russland

Wittener Delegation kehrt mit neuen Plänen aus Kursk zurück

Beim Stadtfest "Kursker Nachtigall" Ende Mai waren traditionell wieder Partnerstädte aus Bulgarien, Litauen, Polen, Serbien, Tschetschenien, der Urkraine und Deutschland versammelt.

Zur offiziellen Wittener Delegation gehörten Vize-Bürgermeister Jürgen Dietrich und die Ratsmitglieder Klaus Hebell (SPD), Rainer Ullmann (CDU), Udo Werner (Grüne) und Siegfried Nimsch (WBG) sowie und Plakaten wurden Informationen über die Ruhrstadt und unsere Region präsentiert. Darüber hinaus gab es eine Bilder-Ausstellung Wittener Künstler, eine Fotoausstellung des Fotografenvereins Objektiv Art 96 Witten, Theater- und Musikvorführungen und Deutsche Küche im Restaurant Traktir.

Am Rande der Feierlichkeiten führte die Ratsdelegation Gespräche über verschiedene Projekte. U. a. bahnt sich eine Kooperation zwischen der PäJugendprojekt: Sozial auffällige Wittener Jugendliche könnten bald – unter sozialpädagogischer Betreuung – bei längeren Aufenthalten in Kursk oder Sibirien in einem anderen Kulturkreis wichtige Erfahrungen sammeln, die sie in ihrer Entwicklung weiter bringen und ihre Wiedereingliederung begünstigen. Vorher sind allerdings weitere Gespräche nötig.

Auch ein Besuch im Krankenhaus Nr. 4 stand auf dem Programm. Dort wird unter schwierigen Bedingungen gute Arbeit geleistet. Dennoch war nicht zu übersehen, dass die Verhältnisse äußerst beengt und die medizinischen Geräte zum großen Teil veraltet sind.



**Eine Spende** für das Krankenhaus Nr. 4 in Kursk überreichte Jürgen-Dietrich (2.v.r.) dem Kursker Bürgermeister Valery Jurow. Links: Christa Thierig und Vera Filipowa, jeweils Vorsitzende des Freundseskreises Witten/Kursk bzw. Kursk/Witten.

Vhs-Leiterin Sonja Leidemann, Klaus Schmidt vom Jugendamt und Bürgermeister-Referent Klaus Völkel.

Für die Wittener gab es noch einen Anlass für die Fahrt: Der Freundeskreis Witten/Kursk hatte zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Wittens mit dem Bezirk Sejm (ehem. Stadtteil Industrie) eine Deutsche Woche organisiert. In Form von Büchern, Videos dagogischen Hochschule in Kursk und der Volkshochschule an. Dabei geht es zum Beispiel um die Einrichtung von PC-Systemen und Konzepte zur Weiterbildung. Hier kann die Vhs möglicherweise mit ihrem Know-How helfen.

Offizielle Gespräche mit Bürgermeister Valery Jurow und der Leiterin des Bildungsamtes im Stadtteil Sejm, Lubowa Migunowa, gab es auch über ein

#### Probleme bei der Wasserversorgung

Die Wittener, die ihre Reisekosten aus eigener Tasche finanziert hatten, sammelten untereinander 1000 Euro für die Renovierung der Gynäkologischen Abteilung.

Probleme gibt es in Kursk mit dem Wasser: "Oft gibt es kein warmes Wasser, manchmal gar keines", berichtet Jürgen Dietrich. Die enormen Temperaturschwankungen machen den Kurskern arg zu schaffen. Auch Erfreuliches hat der Vize-Bürgermeister zu berichten: "Es tut sich was in Kursk - das Warenangebot in den Geschäften ist teuer, aber vollständig und gut." Das Straßenbild werde insgesamt immer freundlicher. Dazu hat die Ratsdelegation tatkräftig beigetragen: Als 30 Linden gepflanzt wurden, griffen die Wittener selbst zur Schaufel.

P N Dienstag, 11. Juni 2002

## Wittener pflanzen 30 Linden

Ratsdelegation führte in Kursk viele Gespräche über Projekte

KURSK • Beim Stadtfest "Kursker Nachtigall" Ende Mai waren Partnerstädte aus Bulgarien, Litauen, Polen, Serbien, Tschetschenien, der Urkraine und Deutschland versammelt.

Zur Wittener Delegation gehörten stellvertretender Bürgermeister Jürgen Dietrich und die Ratsmitglieder Klaus Hebell (SPD), Rainer Ullmann (CDU), Udo Werner (Grüne) und Siegfried Nimsch (WBG) sowie VHS-Leiterin Sonja Leidemann, Klaus Schmidt vom Jugendamt und der persönliche Referent des Bürgermeisters, Klaus Völkel.

Für die Wittener gab es noch einen besonderen Anlass für die Fahrt: Der Freundeskreis Witten/Kursk hatte zum 10jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Wittens mit dem Bezirk Sejm eine Deutsche Woche organisiert.

In Form von Büchern, Videos und Plakaten wurden vielfältige Informationen über die Ruhrstadt präsentiert. Darüber hinaus gab es eine Bilder-Ausstellung Wittener Künstler, eine Fotoausstellung des Fotografenvereins Objektiv Art 96 Witten, Theater- und Musikvorführungen und Deutsche Küche im Restaurant Traktir.

Am Rande der Feierlichkei-

ten führte die Ratsdelegation Gespräche über verschiedene Projekte. U. a. bahnt sich eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule in Kursk und der VHS an. Dabei geht es um die Einrichtung von PC-Systemen und Konzepte zur Weiterbildung. Hier kann die VHS möglicherweise mit ihrem Know-How helfen.

Offizielle Gespräche mit Bürgermeister Valery Jurow und der Leiterin des Bildungsamtes im Stadtteil Sejm, Lubowa Migunowa, gab es über ein Jugendprojekt: Sozial auffällige Wittener Jugendliche könnten bald unter sozialpädagogischer Betreuung bei längeren Aufenthalten in Kursk oder Sibirien in einem anderen



Bürgermeister-Stellvertreter Jürgen Dietrich (2.v.r.) überreichte dem Kursker Bürgermeister Valery Jurow eine Spende für die Renovierung der Gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses Nummer vier. Links im Bild Christa Thierig, Vorsitzende des Freundeskreises Witten-Kursk, und Vera Filipowa, Vorsitzende des Freundeskreises Kursk/Witten.

Kulturkreis wichtige Erfahrungen sammeln, die ihre Wiedereingliederung begünstigen. Vorher sind weitere Gespräche nötig. Auch ein Besuch im Krankenhaus Nr. 4 stand auf dem Programm. Hier wird unter schwierigen Bedingungen gute Arbeit geleistet. Dennoch war nicht zu übersehen, dass die medizinischen Geräte zum großen Teil veraltet sind.

Die Wittener, die schon ihre Reisekosten aus eigener Tasche finanziert hatten, sammelten 1000 €, die für die Renovierung der Gynäkologischen Abteilung verwendet werden. Probleme gibt es in Kursk auch mit dem Wasser: "Oft gibt es kein warmes Wasser, manchmal gar keines", berichtet Jürgen Dietrich. Die Temperaturschwankungen machen den Kurskern arg zu schaffen. Auch Erfreuliches hat der stellvertretende Bürgermeister zu berichten: "Es tut sich was in Kursk - das Warenangebot in den Geschäften ist teuer, aber vollständig und gut." Das Straßenbild werde insgesamt immer freundlicher. Dazu hat die Ratsdelegation tatkräftig beigetragen: Als 30 Linden gepflanzt wurden, griffen die Wittener selbst zur Schaufel.

Die deutsch-russische Zusammenarbeit klappte: Im Restaurant spielte der Wittener Musiker Franz Geenen (Klavier) zusammen mit Swetlana Sacharianz (Geige).

### "Deutsche Woche" ein großer Erfolg

Freundeskreis Witten-Kursk zog Bilanz

Witten • Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten, Kulturveranstaltungen, Seminare und jede Menge Gespräche und Kontakte: Ein großer Erfolg war die "Deutsche Woche" in Kursk. Eine Woche lang hatte der Freundeskreis Witten-Kursk die russische Partnerstadt besucht – Anlass war das Partnerschaftsfest "Kursker Nachtigall".

"In diesem Jahr waren wir voll in das offizielle Programm integriert", freute sich die erste Vorsitzende Christa Thierig. "Diesmal waren wir ja auch nicht nur Besucher, sondern Veranstalter", ergänzte Peter Falk vom Freundeskreis. Und die Veranstaltungen der Wittener kamen bei den Russen bestens an: Allein zu dem Abend "Lieder zur blauen Stunde" mit den Künstlern Franz Geenen (Klavier) und Martin Risse (Gesang) fanden sich rund 450 Besucher ein.

Ähnlich positiv fiel die Resonanz der Kulturveranstaltung mit Literatur und Musik "über Goethe hinaus" aus. "Damit wollten wir zeigen, dass deutsche Kultur weit mehr ist als Goethe und Schiller", so Thierig. Den Vorträgen von Brigitte Koch und Roland Pauls lauschten über 300 Zubörer

Ein weiterer Höhepunkt war die Deutsche Woche im Restaurant "Traktir Mockba". Der Wittener Koch Roland Pauls bereitete eine Woche lang mit seinen russischen Kollegen deutsche Speisen zu – gleichzeitig spielten abends deutsche und russische Musiker in der Gaststätte.

Bei der Besichtigung des Gebiets-Kinderkrankenhauses vereinbarte die Delegation, sich an den Sanierungskosten der Sanitärräume in der Leukämiestation zu beteiligen. Darüber hinaus will der Freundeskreis der Berufsschule beim Aufbau einer Gärtnerausbildung helfen und die Kontakte zwischen verschiedenen Vereinen und Institutionen ausbauen. • weg